

# Viel mehr als ein Spiel

## ...ist es, was uns verbindet...NejixTenten

Von Wingsy

### Kapitel 5: Feuchte Träume und ihre Folgen

Hj^^

*Das Kapitel fängt zwar etwas komisch an, aber stört euch nicht daran. Es wird sich noch aufklären.*

*Viel Spaß!!!*

*P.S: Thanks für die schönen Kommis^^ \*g\* Ich war krank diese Woche, deshalb kommt das Kapitel etwas später, da ich nicht in der Lage war an den PC zu gehen.*

“Neji-kun“

Woher kam das? Das war eindeutig sein Name.

“Neji-kun“

Schon wieder.

Er blickte leicht auf, wobei er aber noch immer auf dem Bett lag, und sah sie.

“Tenten?“

Seine Stimme hörte sich komisch an. Was war hier los?

Doch sie antwortete nicht, zog ihm seine Decke weg und setzte sich auf sein Becken. Ihr Blick war so verführerisch. Was ging hier ab?

Neji konnte sich nicht rühren, sondern ihr nur noch zusehen.

Ein Grinsen legte sich auf ihre Lippen, als sie ihm auch schon seine Boxershorts auszog.

Seit wann hatte er nur noch so wenig an? Er hatte nicht bemerkt, dass er sonst nichts außer den Boxershorts mehr trug, was jetzt aber auch nicht mehr der Fall war.

“Neji-kun“, hauchte sie ihm entgegen und senkte ihren Kopf zu seinem besten Stück, wobei er nur noch ihren Haarschopf sah.

Was tat sie da?

Er konnte sich noch nicht mal dagegen wehren.

Mit ihrer Zunge leckte sie darüber, brachte ihn dazu, dass es steif wurde und nahm es dann ganz in den Mund.

Ein leises Keuchen entfloh seinen Lippen, doch brachte er kein einziges Wort über die Lippen.

Erst jetzt bemerkt er, als er sie genauer ansah, dass sie auch nackt war.

Aber was zum Teufel taten sie hier nur?

Er konnte rein gar nichts dagegen tun. Oder wollte er nichts tun? Gefiel es ihm etwa?

Scharf zog er die Luft ein. Was war das?

Tenten ließ mittlerweile von seinem besten Stück ab, leckte sich über die Lippen und sah ihn grinsend an. Sie krabbelte zu ihm hoch und flüsterte ihm etwas zu, doch er verstand kein einziges Wort davon.

Gerade als er was sagen wollte, legte sie ihren Zeigefinger auf seine Lippen und brachte ihn somit zum Schweigen. So genau wusste er auch nicht, ob überhaupt ein Ton über seine Lippen gekommen wäre.

Das Nächste, was er noch spürte, war, wie sie sich auf sein Becken senkte und...

...geschockt riss er die Augen auf. Sah neben sich, wo Tenten noch immer ruhig schlief. Es war nur ein Traum gewesen. Dazu aber ein ganz schön heftiger, was ihm bisher noch nie passiert war.

Als er an sich runter sah, bemerkte er eine Ausbeulung in der Decke und riss sie geschockt hoch. Das durfte doch nicht wahr sein.

Nun hatte er wahrlich ein kleines Problem, doch zum Glück schlief die Braunhaarige noch und hatte es nicht vor ihm entdeckt.

Neji schwang die Beine aus dem Bett und ging auf schnellstem Wege ins Bad, um sich dort seines Problems zu entledigen.

Er stellte sich unter die Dusche, nachdem er seine Sachen ausgezogen hatte, und stellte das Wasser auf kalt. Das würde sein Problem schon weg machen.

Durch das Rauschen des Wasser wachte das Mädchen, das noch im Bett lag, langsam auf.

Sie zwinkerte ein paar Mal mit den Augen, bis sie ganz wach war.

Wie viel Uhr es schon war?

Sie blickte nach draußen. Es war schon längst hell.

Doch als sie auf die andere Seite des Betts sah, fand sie nur eine zurückgeschlagene Decke vor.

'Ob Neji schon wach ist? Dann muss er das im Bad sein', reimte sie sich alles zusammen und stieg aus dem gemütlichen Bett.

Sie zog sich ihren Schlafanzug aus, sodass sie nur noch in Unterwäsche da stand, als auch schon Neji aus dem Bad kam.

Verwundert blieb dieser in der Tür stehen, selber nur gerade mal mit einem Handtuch bekleidet. Damit hatte er nun nicht gerechnet, auch wenn sie noch ihre Unterwäsche an hatte.

Er machte keinen Mucks und sah ihr einfach nur dabei zu, wie sie sich ihre normalen Trainings Sachen anzog.

Zwar hatte Tenten ihn schon bemerkt, aber machte daraus keinen Aufstand. Es war doch eh egal, da er immerhin ja nichts von ihr wollte.

Was machte es da schon aus, dass sie halb nackt vor ihm rum lief?

Gar nichts. Das hatte er ihr ja schon zugenüge gezeigt.

Völlig angezogen ging die Braunhaarige an Neji, der noch immer einfach in der Gegend stand, vorbei, sah ihn kurz grinsend an und meinte: "Sexy."

"Pass nur auf, dass dir das Handtuch nicht verrutscht", rief sie ihm noch als letztes zu, als sie auch schon das Zimmer verlassen hatte.

Einen Teil von gestern machte es schon gut, aber noch nicht alles, und sie würde sich sicher noch etwas Schönes für den Schwarzhairigen einfallen lassen.

Verwundert sah Neji seiner Teamkameradin nach. War das wirklich Tenten? Sie benahm sich so komisch. Noch nie hatte sie sich so verhalten. Was das zu bedeuten hatte?

'Kann mir ja auch egal sein', dachte er sich, ging zu seinem Schrank und holte sich frische Sachen raus.

Nachdem er seine üblichen Sachen, ein T-Shirt, lange Hose und sein Stirnband, trug, verließ auch er das Zimmer, aber schloss es vorher noch ab.

Unten bei den anderen im Speisesaal angekommen, setzte er sich auf den einzigen freien Platz gegenüber von Tenten und nahm sich ein Brötchen, das er aufschnitt und bestrich.

Als er dies tat, sah er zu der Braunhaarigen rüber, wie sie von ihrem Brot abbiss und merkte, wie verführerisch es doch aussah.

'Was ist nur mit mir los? Daran ist nur dieser blöde Traum Schuld', machte er ihn dafür verantwortlich, dass er nun so wirre Gedanken hatte.

Es war ja kaum noch auszuhalten, wie seine Gedanken immer wieder auf dieses eine

Thema entgleiten. So war er doch sonst auch nicht.

Alles fing eigentlich mit gestern Abend an, als er Tenten nackt gesehen hatte. Auch wenn es höchstens zwanzig Sekunden waren, so hatte es wohl doch ausgereicht, um sich in seinem Gehirn festzusetzen.

Es war stockdunkel. Höchstens die Sterne am Himmel spendeten noch etwas Licht. Um diese späte Zeit schliefen gewöhnlich alle, doch diese Nacht nicht.

Zwei Personen hockten bzw. standen auf einem Dach und warteten ab, was sich noch ergab.

Ob sie wollten oder nicht, mussten sie Nachtwache schieben.

Noch heute Mittag hatten sie eine verdächtige Person, die sie vielleicht weiter bringen konnte, ausfindig gemacht. Und aus genau diesem Grund saßen sie nun mitten in der Nacht auf einem Häuserdach als in ihren Betten zu schlafen.

Bisher war noch nichts geschehen, was ihre Aufmerksamkeit erregt hätte.

Das braunhaarige Mädchen saß, die Beine angezogen, auf dem Dach. Sie hatte nicht damit gerechnet, dass es um diese Zeit so kühl nachts war. Hätte sie das gewusst, dann hätte sie sich etwas anderes angezogen und nicht ihr ärmelloses T-Shirt.

Sie zitterte leicht und schlang die Arme fester um ihren Körper.

'Wieso müssen Frauen auch so schnell frieren? Da haben es Männer doch leichter', als sie das dachte sah sie kurz zu Neji, aber dann wieder geradeaus. Doch würde es ihr nicht im Traum einfallen, ihn zu fragen. Lieber fror sie weiter, als ihn um Hilfe zu bitten.

Der Hyuga sah sich dieses Schauspiel schon einige Zeit mit an, doch wurde es ihm langsam zu dumm.

Immerhin war es ihm nicht so kalt, er hielt so etwas locker aus, also zog er sein ärmellanges

T-shirt, das gut warm hielt, aus und stülpte es über Tentens Kopf. So hatte sie keine andere Wahl als es anzuziehen.

"Danke", wisperte die Braunhaarige, gehüllt in Nejis T-shirt, das so sehr nach ihm roch. Sie sah leicht zu ihm, als er sich schon neben sie setzte, und errötete augenblicklich. Oben rum war sein Körper völlig nackt und sie musste mal wieder zugeben, er sah wirklich gut aus. Auch wenn sie ihn schon ein paar Mal so gesehen hatte, so errötete sie doch immer wieder aufs Neue. Zu ihrem Glück war es zu dunkel, als dass er es sehen könnte.

Neji selber sah einfach nur in die Ferne und achtete, dass sie ihre Mission auch zur Zufriedenheit abschlossen. Doch in dieser Nacht sollte nichts mehr vorfallen, und so begaben sie sich zurück zu ihrem Zimmer.

"Hier Neji", gab ihm Tenten sein T-Shirt, das sie sich wieder ausgezogen hatte, zurück. Gerne hätte sie es noch länger anbehalten, aber wie würde das für ihn aussehen? So sehr war sie ihm dann doch nicht verfallen, oder?

Der Schwarzhaarige nahm es entgegen, aber zog es nicht wieder an. So oder so würden sie bald zu Bett gehen.

Noch immer lag ein leichter Rotschimmer auf Tentens Wangen, was aber auch davon kam, dass es draußen etwas zu kühl für sie gewesen war.

Sie drehte sich um, sodass sie mit dem Rücken zu dem Hyuga stand, öffnete ihr Haar, das ihr über die Schultern fiel, und zog sich auch noch ihr ärmelloses Shirt aus.

Knapp bekleidet ging sie zum Bett, nahm sich ihr Oberteil vom Schlafanzug und zog sich diesen an. Dasselbe machte sie auch mit ihrer Hose, die sie zuerst auszog und sich dann die andere wieder anzog.

'Mal sehen, ob es ihn wirklich so kalt lässt', dachte sie sich und wollte ihn indirekt damit testen.

"Was soll das?", fragte Neji, wobei er den Blick abgewandt hatte, als sie sich umzog.

Tenten zuckte nur mit den Schultern und legte sich ins Bett.

"Kann dir doch egal sein. So weit ich mich richtig erinnere, willst du nichts von mir. Also schau nicht hin oder tu, was immer du nicht lassen kannst."

Eine Antwort darauf bekam sie nicht mehr, aber das war ihr auch egal. Er würde sowieso nicht das sagen, was sie gerne hören wollte.

Der Schwarzhaarige legte sich nach einiger Zeit, nachdem er sich ebenso umgezogen hatte, ins Bett und starrte zur Decke. Seine Bettnachbarin schlief schon längst, da er sie leise atmen hörte.

Doch ihn ließ das Ganze nicht so einfach los. Seine Gedanken schweiften nur noch um das eine Thema und dies hieß: Tenten.

Sie hatte sich verändert. Auch ihm war es nun aufgefallen.

Dass sie sich so benahm, wie gerade eben, war ihm völlig neu.

'Was ist bloß in sie gefahren?', dachte er sich, sah sie dabei kurz an, aber schloss dann die Augen.

Eigentlich konnte es ihm egal sein. Es war ja nicht sein Leben.

So egal, wie er dachte, war es ihm dann doch nicht.

*Das Kapitel ist zwar ein bisschen kürzer, aber deshalb auch nicht schlechter XD Das nächste Kapitel wird dann wieder etwas länger ^^ \*g\**

*Neji wurde mal schön gequält mit der Tatsache, dass er auch nur ein Mann ist.*

*Schön Kommis hinterlassen*

*Und dann bis in zwei Wochen^^*

*Bye*

*Eure BrokenWings*